

gebraucht hätte. Ich hätte gerne mit dem Auto ab und zu einen Ausflug gemacht und ich hätte auch öfters meine Töchter in Kastanienbaum, in Zug oder im Tessin besucht." Frau Stadelmann spricht mit Wehmut von ihrem Auto, das zu einem guten Preis verkauft werden konnte, obwohl das Auto selbst keinen Eigenwert mehr besass. "Damals gab es einen Boom auf tiefe Autonummern. Wir hatten die Nummer LU 635. Damals kaufte die Garage in Littau das Auto nur wegen der Nummer."

### Heute ist alles anders

Vieles hat sich verändert. Früher gab es im Quartier zwei Bäckereien, zwei Metzgereien und Spezereiläden. "Man traf sich in den Läden und man kannte sich.

Heute gehen alle in die Migros. Jeder ist für sich, man redet nicht und auch die Hiesigen kennen sich kaum." Olga Stadelmann vermisst den Kontakt auf der Stasse und in den Läden. "Viele sind gestorben oder einfach weggezogen." Sie vermisst auch ihren Ehemann, der 1980 im Alter von 78 Jahren verschied. Heute ist alles anders, und auch Olga Stadelmann hat sich verändert. "Ich hatte mich früher zu sehr zurückgestellt und zuviel Rücksicht genommen. Ich hätte öfters meine Meinung sagen sollen." Heute ist Olga Stadelmann eine selbstbewusste Persönlichkeit. Sie ist eine moderne Rentnerin, die mit ihrem Optimismus, ihrem Witz und ihrem Lebensmut den Quartiergeist mitprägt.

Beat Imhof



## Grabe, wo du stehst!

Auch in diesem Sommer finden wieder öffentliche Rundgänge durch den Untergrund statt.

Unternehmen Sie eine zweistündige Reise in die Geschichte des Luzerner ArbeiterInnenquartiers.



UntergRundgang I:

**Das andere Luzern**

20. Juni/18. Juli/22. Aug./19. Sept.

UntergRundgang II:

**Zwischenzeiten und Gegengedächtnisse**

6. Juni/ 4. Juli/ 1. August/ 5. Sept.

Jeweils samstags 14.30 Uhr beim Naturmuseum am Kasernenplatz

Weitere Infos: Tel. 041/ 240 97 38

### IMPRESSUM:

Trägerverein Sentitreff  
Daniel Dahinden, Urs Häner  
Mischa Gallati, Beat Imhof,  
Jean-Pierre Schibich,  
Karl Weingart  
Baselstrasse 21. Luzern  
Tel. 240 94 79, Auflage 3000 Ex.